

Ein kulturell abwechslungsreiches Wochenende

Am Freitag, 16. April spielt Erich Furrer als Mammutjäger im Kultur-Treff Bräagg, am Sonntag, 18. April liest er im evang. Kirchgemeindehaus aus Frieda Hartmanns Buch «Lydia».

Bazenheid – Gleich zweimal kann man Erich Furrer am kommenden Wochenende in Bazenheid auf der Bühne erleben. Erst Mammutjäger – dann Leserratte. Einmal am Freitag, 16. April um 20 Uhr zusammen mit Erich Hufschmid als «Mammutjäger» im Kultur-Treff Bräagg – und am Sonntag, 18.

Jagen und Lesen – die Daten

Freitag, 16. April, 20 Uhr, Mammutjäger «Die Krone der Erschöpfung», Comedy Revue, Schweissperlen auf höchstem Niveau! Mit Erich Furrer und Erich Hufschmid / im Kultur-Treff Bräagg (Restaurant Traube), Bazenheid / Reservation: 071 931 10 71 / www.kulturtreff.ch

Sonntag, 18. April, 18 Uhr, Lesung mit Musik «Mein Bruder Rosemann, Jugenderinnerungen aus dem Toggenburg» von Frieda Hartmann. Mit Erich Furrer, Schauspieler (Bazenheid) und Renato Allenspach (Akkordeon, Kirchberg) – Evang. Kirchgemeindehaus, Neugasse 8, Bazenheid. Reservation: 071 931 36 43 oder info@leseratten-ohrwuermer.ch.



Die beiden Mammutjäger (Furrer & Hufschmid). Ob sie wohl das Mammut erwischen?

April um 18 Uhr zusammen mit dem Akkordeonisten Renato Allenspach aus Kirchberg als «Leserratte» im evang. Kirchgemeindehaus an der Lesung «Frieda Hartmann – Mein Bruder Rosemann», welche von Jugenderinnerungen der Toggenburger Autorin erzählt.

Die Krone der Erschöpfung

Das Programm der Mammutjäger «Die Krone der Erschöpfung» ist eine wild-witzige Fahrt durch die Geschichte der Menschheit – eine Art «Best off»-Programm. Die Mammutjäger erzählen unter anderem von der Geschichte der Menschheit, ja, von der Geschichte des Universums. Dazu brauchen die zwei Virtuosen der Mimik und des Wortes vor allem ihre Fantasie, ihre Fitness

und ihr Gedächtnis. Denn was die beiden bieten, ist nebst bester Unterhaltung auch physische und geistige, um nicht zu sagen kabarettistische Hochleistung. Zu viel verraten soll hier ja nicht sein. Nur so viel: mit diesem Programm durften die Mammutjäger am Humorfestival 2009 in Arosa gastieren und ein kurzer Ausschnitt daraus war im Januar im Schweizer Fernsehen zu sehen. Für alle, welche die Mammutjäger nur vom Hören-Sagen kennen, bietet sich diesen Freitag eine wundervolle Gelegenheit, sie live zu erleben.

Jugenderinnerungen aus dem Toggenburg

Furrer ist auch einer der Protagonisten der Lesung «Mein Bruder Ro-

semann» vom Sonntag, 18. April. «Ich glaube, es gibt viele Leute, die sich eine Lesung etwas bieder vorstellen. Ein Mann mit Brille sitzt an einem Tisch vor einem Glas Wasser und liest aus einem Buch, welches man eigentlich auch selber lesen könnte», scherzt Furrer. Nun, das ist bei Furrer definitiv nicht der Fall. Seine Lesungen müssten eigentlich in der Rubrik Lese-Theater mit kabarettistischen und musikalischen Höhepunkten zu finden sein. Sehr schnell vergisst man nämlich, dass Furrer vom Blatt abliest. Diesmal aus dem Buch «Lydia» der Obertoggenburgerin

Frieda Hartmann (1893-1986). «Es gibt gleich zwei erfreuliche Tatsachen: erstens, dass ich mit Renato Allenspach aus Kirchberg einen Musiker aus der Gemeinde gewinnen konnte und zweitens freut es mich ganz besonders, dass Frau Weber-Hartmann, die Tochter der 1986 verstorbenen Autorin, auch an der Lesung anwesend sein wird», sagt Furrer, «und sie erfreulicher Weise einige einführende Worte über das Leben und Schaffen ihrer seligen Mutter erzählen wird.» Man darf sich also auf ein kulturell abwechslungsreiches Wochenende freuen. (pd)



Furrer beim Probebesuch bei Allenspach.